



Im Berufskolleg Ernährung – Sozialwesen – Technik in Geilenkirchen: In der Fachschule für Technik wurden die Projektarbeiten der Fachrichtung Elektrotechnik präsentiert. Foto: Georg Schmitz

Angehende Techniker entwickeln Projekte

Die 24 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse in der Fachrichtung **Elektrotechnik** stellen am Berufskolleg Ernährung – Sozialwesen – Technik die hart erarbeiteten Ergebnisse ihrer dreimonatigen Projektphase vor

Kreis Heinsberg. Die Fachschule für Technik hatte an zwei Terminen zur Präsentation der Projektarbeiten in das Berufskolleg Ernährung – Sozialwesen – Technik des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen eingeladen. Die 24 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse in der Fachrichtung Elektrotechnik stellten die hart erarbeiteten Ergebnisse ihrer dreimonatigen Projektphase vor.

Im Rahmen der vierjährigen Ausbildung mit dem Ziel „Staatlich zertifizierter Techniker“ eigneten sich die Studierenden eine Vielzahl technischer Fertigkeiten sowie einen enormen Wissensschatz an, der sie für diverse Führungstätigkeiten qualifizieren soll. Die Absolventen können so als Bindeglied zwischen Ingenieuren und Meistern fungieren oder eine Abteilung in einem größeren Betrieb leiten. Die Ausbildung ist in Teilzeitform gestaltet und ermöglicht eine berufs begleitende Qualifizierung. Die erworbenen Kenntnisse werden schließlich in einem Projekt gebündelt zum Einsatz gebracht.

Bei der Präsentation der Projektergebnisse im Berufskolleg schauten sich viele Eltern, Freunde, Aus-

bilder und Lehrer die Werke der Schüler an, die mit Vorträgen ihre Arbeiten erläuterten.

Unter dem Stichwort „Smart home power monitoring“ zeigten Daniel Horn und Johannes Ritterbex beispielsweise die „Visualisierung der Lastganglinie eines Einfamilienhauses“. Dies ermöglicht eine Analyse der sogenannten Wirkleistung, Blindlast und Scheinleistung. Daraus kann der Nutzer genau erkennen, wie das Stromnetz belastet wird.

Angelina Frech, Melanie Müller und Julian Patzak hatten mit ihrer Cocktailmaschine unter dem Titel „Cool Mixing“ ein verspielteres, aber nicht minder anspruchsvolles Thema ausgewählt. „Wir wollten ein Projekt realisieren, das einen sichtbaren Erfolg hat“, erläuterte Melanie Müller. „Die Mischanlage mit automatischer Messeinrichtung und Visualisierung ist aus einer gemeinsamen Idee heraus entstanden“, ergänzte Julian Patzak. Auf der Basis eines Kühlstrahkes hat das Trio einen voll automatisierten Getränkemixer gefertigt, der über Pumpen Flüssigkeiten aus verschiedenen Behältnissen zusammenführt und über ein Ausflussrohr in Gläser füllt. Die

Pumpen werden über eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) angetrieben, die Rezepturverwaltung über „Profibus“ koordiniert. Als Bedienelement haben die „Tüftler“ sich ein Multipanel ausgedacht.

Kevin Kavlovic-Lüttgens, Daniel Krings, Willi Nielen, Paul Zahn, Roland Deriks, Pascal Piper, Christian Kessler, Rene Frantzen, René Nolten, Thomas Schmitz, Kai Buchkremer, Mario Kremers, Michael Plum, Michael Bachmeyer, Patrick Hückelhoven, Luca Jessen, Georg Hecker, Jeton Hiseni und Niklas Lengert präsentierten ebenfalls ihre Projektarbeiten, die sie unter der Betreuung von Jörg Moss, Rainer Lauterbach, Rene Dessi und Andreas Borcherding bis zur „Serienreife“ entwickelt haben.

Auch Schulleiter Rolf-Dieter Crott zeigte sich bei der Besichtigung der Werke erfreut und erstaunt über die in den Arbeiten erkennbaren „technischen Raffineszen“.

Projektbetreuer Rene Dessi dankte der Elteba mit einer „Urkunde für Bildungsförderung 2014“ für die besondere Unterstützung. (gs)